

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regula vitæ.

Mein Freund, ich mache Dir bekannt:
Nimm zu an Weisheit und Verstand;
Dem Leibeswachstum setz' ein Ziel,
Sonst wirst Du nur des Spottes Spiel.
Denn werden Dir die Finger lang,
So deutet man auf bösen Hang.
Wenn Dir die Arme wachsen
Bis nieder auf die Horen,
So eile auf den Spiegel zu:
Wie gleidest dem Schimpansen Du.
Und wachsen Dir die Ohren,
So bist Du ganz verloren!

Toni: „Seb ist denn wölläweg gad a sifers Chölälid wo's häft: „O du herrliche, fröhliche Weihnachtszeit.“

Sepp: „Bist goppel letz im Chöpf. Bi derä verwantä Chäli wörd's am wanl verläde, asä go gä singä: o du fröhliche! So wyt mä dochet, singet die gleyderä Lüt: o du herrliche, fröhliche Weihnachtszeit.“

Toni: „Denn wör's en ugatligä Drosfährer.“

Sepp: „Seb denn asä g'wöß.“

Mischt man Gelb und Blau zusammen,
Gibt es grüne Farbenflammen.
Darum, Freund, o glaube mir:
Blaue Liebe, gelbes Bier.
Sind des Lebens schönste Tiere.

Nepomuk Rollmops, Dichter.

Briefkasten der Redaktion.



L. P. i. V. Jetzt wird's schon bessern! Die Lebensversicherungsagenten gehen nun auch unter die Abstinenten. Da behauptete jüngst ein solcher in einem Vortrag in Zürich, „die Schweiz hiete infolge des unsoliden Lebenswandes unserer sehr zum Trinken hinneigenden Bevölkerung“ größere Risiken als andere Länder. „Warum liegen uns denn diese Herren stets in den Ohren bis man grün und blau wird und bestreiten nicht lieber die Schifflein nach Ländern, wo man nicht so viel „schöppelt“ wie bei uns und bei ihnen?“ — **R. K.** Nur für welche Ohren? Die zwar schöne Eugenie war niemals fleur de lys, doch immer fleur de lit. — **O. W. i. R.** Von den Ereignissen überholt; wünschen Sie die Sitze zurück? — **D. v. B.** Bei uns hat man ja auch schon Pfarrhäuser für Brauereien gehalten, weil so viele Bierläden vor denselben geplündert wurden. — **?** i. A. „Mit Krottenpöschengold umkränz die scharve, die rostig goldne Schwanendichterharfe.“ Göthe, wo, bist Du? — **Peter.** Die Kolumbusheine befügen? 's war ja nichts mehr da als Cigarrenasche! — **N. J. i. C.** Es heißt zwei Studenten hätten sich „lackierte Arsen“ genannt und sich in Folge dessen duelliert. Und nach dem Duell? War die Sache in Ordnung — sie waren wieder „unlackierte“. — **O. T. i. U.** Das „Vaterland“ nannte die katholische Presse die „Kavallerie des katholischen Volkes.“ Leider scheint aber, diese Kavallerie verstehe den „Auflösungsdienst“ noch nicht zum besten. — **J. C. i. L.** Für uns nicht geeignet. Dank. — **K. R. i. S.** Der Vorschlag ist nicht übel. Bei einem neuen Lärn kann man ihn anbringen. — **E. i. M.** Wie sollen wir Ihnen das Papierchen zufümen lassen? Gruß. — **H. i. O.** Die Unschärfe eines französischen Kriegsgerichts und diejenige des Pabstes gleichen sich, denn beide beruhen auf dem Glauben. — **A. S. i. S.** Da kam jüngst ein Berliner Reiseontel in ein Geschäft und stellte sich mit den Worten vor: „Ich bin der erste Reisende Deutschlands!“ „Und der deutsche Kaiser?“ fragt der Kunde. — **H. i. Berl.** So, so, wir wollen es an uns herantragen lassen. Lassen Sie uns nur Nr. und Zeilenzahl. — **?** i. L. Daß sich das „Vaterland“ über das „Los von Rom“ gründlich erzürnt, zeugt von wenig Zutrauen zur eigenen Sache; wenn es dann aber den Schönern auch noch derartig anhängt, so ist das nicht sehr kollegial von einem Ständerat gegenüber einem österreichischen Kollegen. O, wir armen Menschenfänger! — **L. O. i. J.** Die Thuner haben ein flottes Blatt für ihre Gewerbeausstellung in der Schweiz herum verstreut. Hoffentlich wird alles gut gelingen. — **A. i. L.** So sind wir nun über Nacht, ganz ohne etwas zu merken, Preußen geworden. Laut Inserat in der „R. B. B.“ residiert unser Eidg. Postdepartement bereits in Berlin. So erfüllen sich Wunsch und Prophezeiung. — **M. i. S.** Ein Briefträger von Uznach wünscht in Berlin der Mitwelt ein glücklich gesegnetes neues Jahr! dafür bittet ums Geld in Bern nachher die ganze Schar. — **N. N.** Nicht zu verwenden. — **W. V.** All zu süßlich. — **T. T.** Wenn Sie von den 5 Strophen 3 streichen, werfen wir nur 2 in den Papierkorb. — **A. i. Wib.** Mit Dank erhalten. Patr. Gruß. — **L. Xant.** Das Mädchenideal sieht ungefähr so aus:

Ein wallender Künstlermantel,
Ein Herz wie Zuckerhandel,
Und unter den brosichen Locken
Ein Mund voll lyrischer Brocken,
Das ist die Krone des Männerwelt,
Nichts gleicht ihr unter dem Sternenzelt.“

H. H. i. W. Wer ein berühmter Kappennäher werden will, soll nicht Alles über die gleiche Form spannen, sondern neue und überraschende suchen. Den alten Fis den mag er beibehalten, das verzeicht man ihm. — **S. U. i. A.** Wenden Sie sich an das Hoftheater in Stuttgart. — **J. K. i. U.** Immer zu viel Poesie. — **Verschiedenen.** **Anonymes** wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Telephone 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Das bewährte Rauchsystem „BILTOR“

Tabak, Cigarren und Cigaretten durch den »Biltor« zu rauchen ist in allen Weltteilen bekannt als das
beste, reinlichste und gesündeste System.



Grösste Schonung für Lungen- und Magenleidende.

Aerztlich
empfohlen!

Aerztlich
empfohlen!

(O H 2115)

Nicotin und schädliche Feuchtigkeit werden vom Filter aufgenommen. Uebler Geruch von Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenhaltern ausgeschlossen.

Prämiert in **Chicago, Bordeaux, Sheffield, Hull** etc.

Mit erstem und höchstem Preise ausgezeichnet, unter 457 eingesandten Modellen, anlässlich der von »Pearson's Weekly« veranstalteten Pfeifen-Konkurrenz.

Zu haben in allen Rauchartikel-Handlungen.
Engros-Verkauf: **ARNOLD SCHÄRER, Bern.**

93-4

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ, Knöterich (Polygonum avicinum) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einigen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher a. **Pthisis, Lufttröhren-(Bronchial-)Katarh, Lungen spitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Atemnot, Brustbeleidigung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten** etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. Lungen schwindsucht in sich vermutet, verlange u. beruhe sich d. Absatz dieses Kräuterthees, w. eicht 1. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinapius in Nürnberg (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel täglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetzzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheuerer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.“

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsorf (Baiern): »Ihr Hämatogen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungentuberkulose sehr herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen. Depots in allen Apotheken.

1-6
Nicolay & Co., Zürich.



26

Rendre aux malades la santé.
aux gens bien portants la gaieté.

Champagne Montandon
Epernay.

24

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 1^o.
Zürich V.



9



9-12

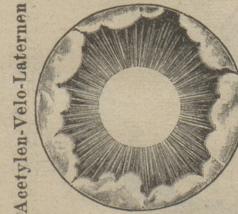
Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack, Ill. Katal. nebt 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.- (M. opt. 1571 K. R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.)

30,000 komplette Costumes für Herren, Damen und Kinder versandt bereit am Platze.



Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.
Permanente Musterausstellung.

Vorzügl. Acetylen-Brenner.
Sonnenhell.



Geschäftsleute, welche ihre Kundsmale bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

Dennler's Eisenbitter

Seit
35 Jahren

im Gebrauch.

18-12

57
Medaillen
und
Diplome.

ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel

gegen Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu haben:

In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. per Flacon.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur



26

Dipl. I. Kl., Zürich 1894. Silb. Med. Genf 1896
Atesta I. Autoritäten des In- und Auslandes.

Kunstgerechte REPARATUREN
von STREICHINSTRUMENTEN
LAGER & VERSANDT alt. ächt. ital.
MEISTER-JNSTR. ächt. ital. Saiten
Anerkannt vorzügliche selbst-
gebauten CONZERT-JNSTR.

Act-Modell-Studien
Photographische

Naturaufnahme weibl. männl.
u. Kindermodelle für Maler, Bild-
hauer. Neuestes in Stereoskopien,
Chansonetten, elegant und chic.
Mustersend. gegen Einsdg. v. 3,
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt
Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 Kohlmarkt 20.

Pariser
Gummi-Artikel

I^a Vorzug-Qualität

versendet franco gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich I.



7

○ Täglich geöffnet. ○ 23-5

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

Raucher! Cigaretten:

Nina	No. 3 à Fr. —	30	Cts.
Etoile d'Orient	21	40	
Suluk, Goldmundstück	5	50	
Sabah	19	50	per Schachtel
Cadi	20	60	
Muphti	11	80	à 20 Stück.
Calife	12	1.	
	13	25	

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene Fabrikate aus den edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten, von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedoniens (Türkei) eingekauft.

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich.
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Filialen: 19-26

Bern: Krangasse 50.
Basel: Freie Strasse 70.
St. Gallen: Marktplatz.
Lausanne: Rue Pépinet.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpalter“.